

Aufbauanleitung nortik scubi 3
Freizeitkajak



QR Code Aufbauvideo:



Aufbauanleitung nortik scubi 3

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben ein nortik scubi 3 erworben, ein innovatives Freizeit-Hybridkajak mit ausgesprochen vielfältigem Einsatz, guter Performance, kleinem Packmaß und wenig Gewicht für ein Boot dieser Größe.

Wir haben die Aufbauanleitung sehr ausführlich gehalten und jeder Schritt ist bebildert. Sie werden aber sehen, dass Sie nach 2-3 Aufbauten gar keine Anleitung mehr benötigen.

Die ersten Aufbauten sind erfahrungsgemäß etwas schwerer als dann im späteren Einsatz, wenn man das System einmal kennen gelernt hat. Die Aufbausystematik des scubi 3 ist ausgesprochen einfach und Sie werden nach ein paar wenigen Aufbauten kaum mehr als 15 Minuten benötigen.

Bitte nehmen Sie sich aber für den Erstaufbau viel Zeit und gehen Sie anhand der Anleitung vor. Auch wenn das etwas Disziplin erfordert, aber es dient dem richtigen Lernen des Aufbausystems. Bitte lesen Sie die Anleitung zunächst einmal aufmerksam durch und beginnen dann erst wieder anhand der Anleitung Schritt für Schritt mit dem Aufbau. Sie finden immer auf der rechten Seite die Erklärung zu den Bildern auf der linken Seite.

Bei Rückfragen steht Ihnen Ihr Händler jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Anderenfalls können Sie sich auch gerne direkt an uns - als Hersteller – wenden.
(Rufnummer +49 (0) 731 - 4007675; E-Mail: kontakt@faltboot.de).

Ein wichtiger Hinweis vorab zu Ihrem scubi:

Bis das Boot aus der Produktion bis zu Ihnen gelangt, wird es zwangsläufig längere Zeit in der Verpackung gelagert, versendet und ggf. nochmals gelagert, etc. Die Haut weist durch diese ungewöhnlichen Zustände gerne so genannte Knick-/ bzw. Druckstellen auf. Das wird von den installierten Halterungen, D-Ringen, Sitzen, Schenkelgurten, etc. verursacht und findet seine Ursache in genau der langen Lagerung in der Box.

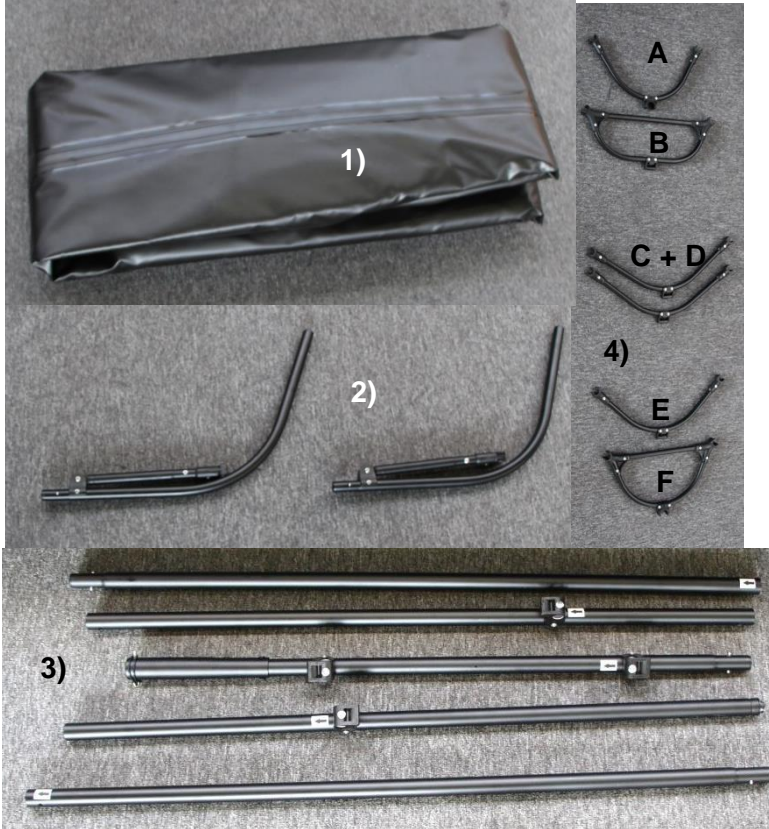
Man sieht sowohl auf dem farbigen Material wie auch am schwarzen Unterwasserschiff gerne mal kleinere Druckstellen, die weiß erscheinen (so genannten Weißbruch). Diese verschwinden im Laufe der Zeit, insbesondere wenn das Boot einige Zeit aufgebaut oder im Einsatz war. Die Haut „entspannt“ sich sozusagen wieder, vor allem unter Einfluss von Wärme. Will man diese Stellen schnell loswerden, kann man sie vorsichtig mit einem Heißluftfön etwas erwärmen.

Zwei Dinge sind uns dabei wichtig:

- Die Funktion ist dadurch zu keiner Zeit beeinträchtigt, sprich die Haut ist dadurch nicht weniger belastbar. Es kommt bei jedem Produkt vor und ist unkritisch.
- Sie können das Boot in Zukunft immer auch verpackt lagern/transportieren, etc. Diese Druckstellen entstehen nur zu Beginn im Karton.

Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen mit Ihrem neuen Boot!

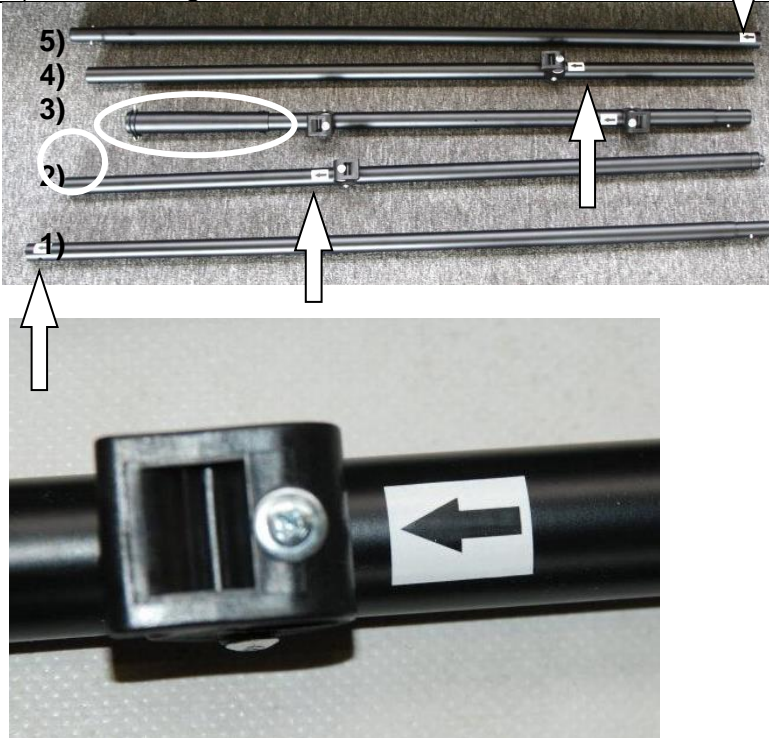
1) Lieferumfang



Folgende Baugruppen sowie Teile befinden sich im Lieferumfang:

- 1) 1 x Bootshaut
- 2) 2 x Steveelement (Bug und Heck = identisch)
- 3) 5 x Kielstange
- 4) 6 x Spanten: A und B sitzen unter dem Vordersitz C und D unter dem Mittelsitz und E und F unter dem Hintersitz (Unterscheidung leicht gemacht: Spant A ist schmaler und tiefer als Spant E und Spant B ist breiter und flacher als Spant F. Spant C und D sind identisch)
- 5) Tragerucksack/Tasche (o. Abb.)
- 6) Reparaturset mit Adapter für die Ventile (o. Abb.)
- 7) Doppelhubpumpe (o. Abb.)


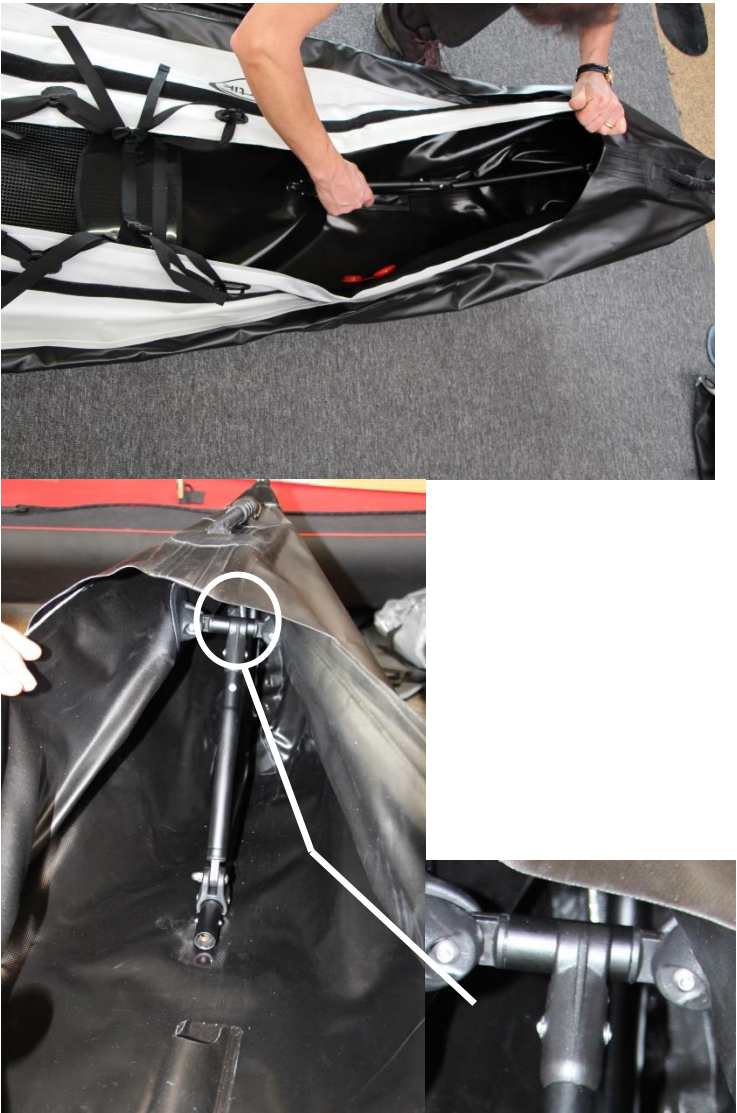
2) Markierungen

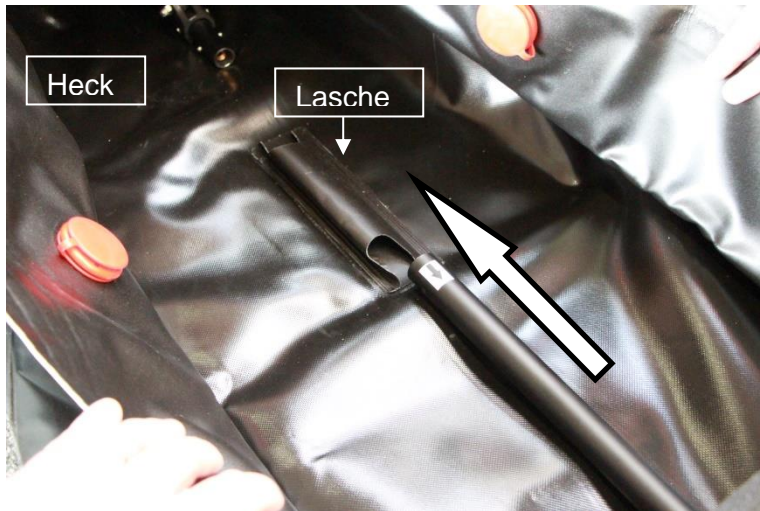


Die 5 Kielstangen sind mit Pfeilen markiert. Legen Sie zunächst alle Stangen so hin, dass die Pfeile alle in dieselbe Richtung zeigen.

Der Pfeil muss immer nach vorne, vom Heck in Richtung Bug des Bootes zeigen. Bei der vordersten Stange (Kielstange Nr. 1) ist der Pfeil an der vordersten Position auf der Stange (links im Bild ist das die unterste). Bei der letzten Stange (Kielstange Nr. 5) ist der Pfeil auf der hintersten Position auf der Stange.

Kielstange 1 hat den Pfeil am vorderster Stelle
Kielstange Nr. 2 hat ein kugelförmiges Ende.
Kielstange Nr. 3 hat ein aufgenietetes Halbrohr
Kielstange 4 hat lediglich einen aufgesetzten Clip.
Kielstange 5 hat den Pfeil an hinterster Stelle.

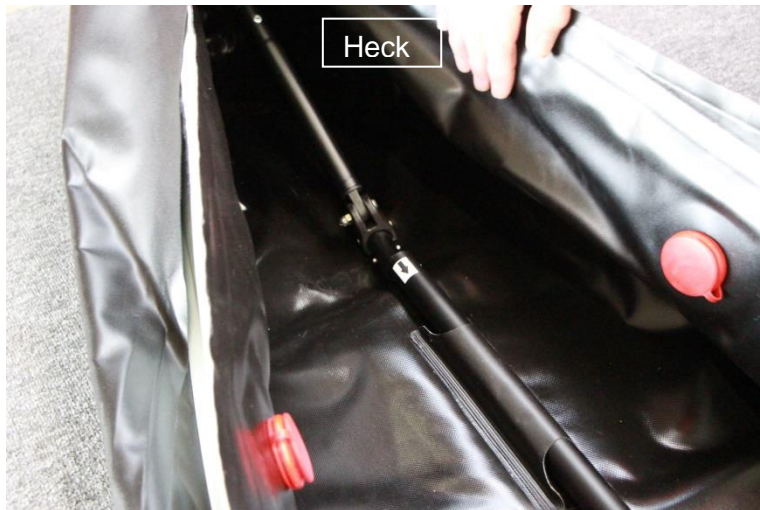
	<p>Bitte sortieren Sie die Kielstangen entsprechend.</p>
<p>3) Aufbau</p>	<p>Generelle Vorgehensweise: Es wird zuerst das Längsgestänge, also die 5 Kielstangen + die beiden Stevenelemente, in die Haut gesetzt und danach die Spanten eingesetzt. Zum Schluss wird das Boot aufgepumpt.</p>
	<p>Nehmen Sie zunächst die Haut und entfalten Sie diese. Dann fangen wir im Heck mit dem Aufbau an: Nehmen Sie dazu eines der beiden Stevenelemente (beide sind identisch) zur Hand.</p>
	<p>Schieben Sie das Stevenelement zunächst so weit es geht in das Heck des Bootes hinein.</p> <p>Klappen Sie dann das bewegliche Rohr nach oben und clipsen es von in das in der Bootshaut befestigte Querrohr ein.</p>



Nehmen Sie nun bitte die Kielstange Nr. 5 zur Hand. Diese hat den nach vorne gerichteten Pfeil an hinterster Stelle angebracht.

Schieben Sie diese durch die Lasche, welche sich auf der Bootshaut befindet durch und clipsen Sie diese dann auf das Steuerelement.

Schieben Sie beides so weit wie möglich in das Heck und achten Sie darauf, dass alles mittig sitzt.

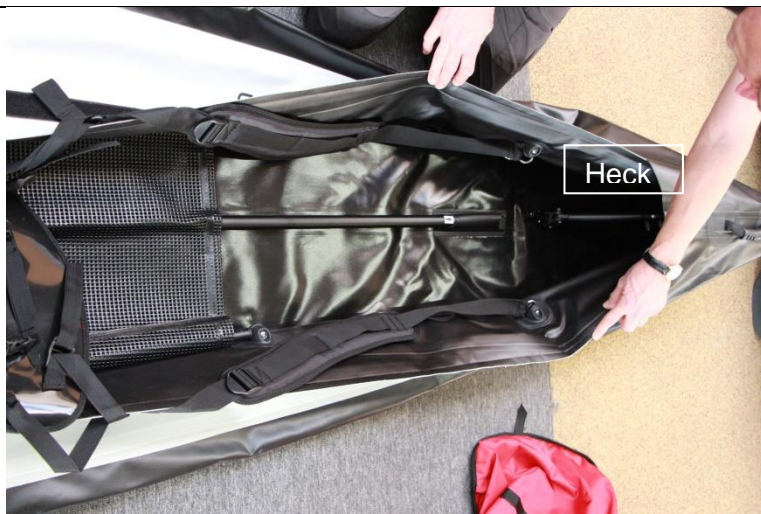


Nehmen Sie dann bitte die Kielstange Nr. 4 zur Hand. Diese hat zwei offene Enden und einen aufgesetzten Clip.

Schieben Sie diese bitte zunächst nach vorne durch die Lasche auf der Bootshaut, die sich hinter dem mittleren Sitz befindet.



Schieben Sie die Stange dann zurück in Richtung Heck und führen Sie die Stange ebenfalls durch die Lasche, welche sich unter dem Hintersitz auf der Bootshaut befindet!



Achten Sie wieder darauf, dass alles schön mittig sitzt



Nun wird die Keilstange Nr. 3 an die eben installierte Kielstange aufgeclipst.

Kielstange Nr. 3 verfügt am Ende über ein aufgenietetes Halbrohr.

Schieben Sie Kielstange von vorne her unter dem Mittelsitz hindurch und clippen Sie die Stange auf die Kielstange Nr. 4.





Jetzt wird das zweite Stevelement in den Bug eingesetzt. Gehen Sie dazu analog vor wie auch schon bei der Installation des Stevelementes im Heckbereich.

Schieben Sie also das Stevelement zunächst so weit es geht in das Heck des Bootes hinein.

Klappen Sie dann das bewegliche Rohr nach oben und clippen es von unten in das in der Bootshaut befestigte Querrohr ein.



Setzen Sie dann die Kielstange Nr. 1 ein. Diese verfügt über zwei offene Enden und der Pfeil befindet sich an der vordersten Stelle.

Schieben Sie die Kielstange wieder von hinten durch die auf der Bootshaut angebrachten Lasche in Richtung Bug hinein und clippen Sie die Stange in das Stevelement ein. Schieben Sie das gesamte Element wieder bis ganz nach vorne in den Bug. Achten Sie darauf, dass alles schön mittig sitzt!



Nehmen Sie nun die Kielstange Nr. 2 zur Hand. Diese hat ein halbkugelförmiges Ende.

Schieben Sie diese mit dem offenen Ende durch die Lasche, die sich unter dem Vordersitz befindet und clippen Sie die Kielstange Nr. 2 direkt nach der Lasche in die vordere Kielstange ein.

Es wird dann der Bug- und Heckteil des Kiels miteinander verbunden und das scubi 3 erhält dadurch einen wesentlichen Teil der Längsspannung.



Kontrollieren Sie nun bitte, ob Bug- und Heckelement noch richtig und mittig sitzen.

Nehmen Sie dann bitte zunächst den Splint aus dem Halbrohr, da dieser nachher für die Verbindung der beiden Stangen genutzt wird.



Dann nehmen Sie bitte die beiden Enden der Kielstange Nr. 2 und 3 in die Hand und ziehen diese vorsichtig nach oben. Achten Sie darauf, dass sich die Kielstange mit dem aufgenietetem Halbrohr oben befindet..

Wichtig: Bitte greifen Sie nicht zu nah an den Enden, sondern mindestens die Länge des aufgenieteten Halbrohrs weg vom Stangenende, siehe Bildausschnitt links.



Ziehen Sie beide Stangen so weit nach oben, dass Sie die untere (mit Halbkugel) in die obere (mit Halbrohr) „einhängen“ können.

Achten Sie hier bitte auch darauf, dass sich die Bug- und Hecksteven nicht seitlich verdrehen, sondern Sie die Stangen möglichst gerade nach oben ziehen.



Drücken Sie dann die Stangen langsam nach unten bis diese auf dem Bootsboden aufeinander liegen. Dadurch entsteht eine Längssteifigkeit, da das Gestänge in das Boot „gepresst“ wird.

Achten Sie auch hier darauf, dass die Stangen gerade aufeinander liegen und



Sie diese auch gerade nach unten drücken. Wenn sich die Stangen etwas verdrehen, erschwert das im kommenden Schritt die Verbindung beider Stangen mit dem Splint.



Die eine Stange greift nun in die andere. Nehmen Sie bitte den Splint zur Hand und schieben ihn durch die Löcher in beiden Stangen hindurch.



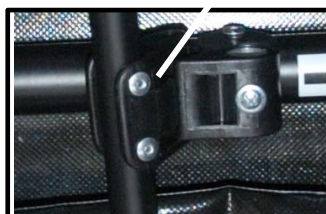
Spannen Sie das Gummiband über das Rohr und sichern Sie so den Splint damit.



Nun setzen Sie bitte die Spanten ein.

Als erstes nehmen Sie bitte die beiden identischen, offenen Spanten C+D (Nummerierung aus der Teileübersicht) zur Hand.

Drücken Sie die Haut etwas zur Seite und setzen Sie einen der Spanten hinter dem Mittelsitz in einem schrägen Winkel zu dem Clip auf dem Kiel an, siehe Bild links.

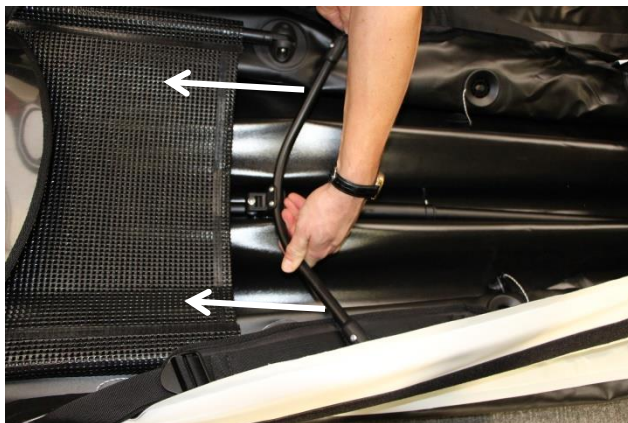




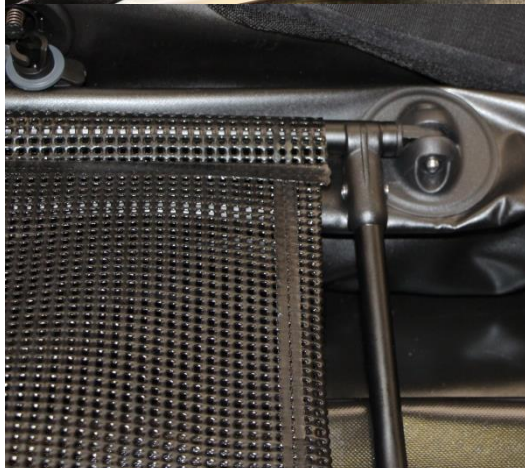
rücken Sie ihn dann langsam in eine Gerade in Richtung Bug. Der Clip am Spant greift dadurch in den Clip auf der Kielstange.



Sobald der Spant gerade sitzt, clipsen Sie dessen Enden bitte in die Haltestangen des Sitzes hinter der Sitzfläche ein, siehe Bild unten.



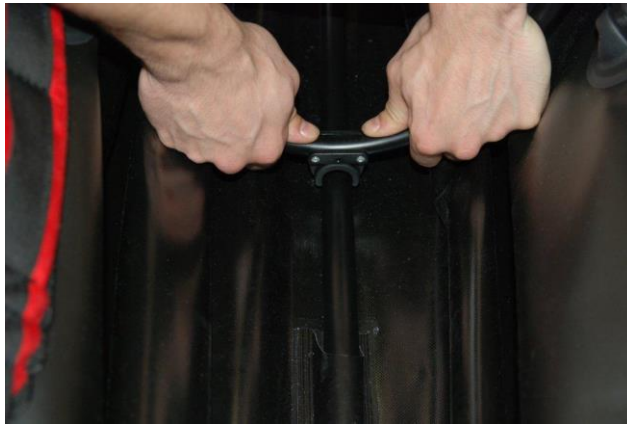
Verfahren Sie analog mit dem zweiten Spant und setzen Sie diesen vor den Mittelsitz. Auch erst wieder schräg ansetzen und dann in Richtung Heck in eine Gerade schieben.



Clipsen Sie dann den Spant links und rechts in die Haltestangen des Sitzes vor der Sitzfläche ein.



Nehmen Sie nun die Spanten E und F zur Hand. Diese gehören zum Hintersitz. Bitte setzen Sie zuerst den offenen Spant E vor dem Sitz ein. Das funktioniert analog der mittleren Spanten. Also schräg ansetzen und in eine Gerade drücken. Dann in die Haltestangen des Sitzes einclippen.



Dann setzen Sie bitte den geschlossenen Spant F hinter dem Sitz ein. Achtung: Dieser muss nicht auf einen Aufnehmer geschoben werden, sondern wird einfach auf den Kiel geclipst, siehe links.

Nehmen Sie dann bitte die beiden letzten Spanten A und B zur Hand und installieren diese vor und hinter dem Vordersitz. Beginnen Sie mit Spant B, welcher wieder auf einen Clip geschoben wird. Spant A wird wiederum nur auf den Kiel geclipst.

4) Aufblasen der Luftschläuche



Nun werden noch die seitlichen Hochdruckluftschläuche aufgeblasen.


WICHTIG:

Im Reparaturset finden Sie den Adapter für die Befüllventile. Stecken Sie diesen auf die Doppelhubpumpe.

Stecken Sie den Adapter dann in das Ventil und machen Sie eine halbe Drehung, so dass dieser fest auf dem Ventil sitzt.

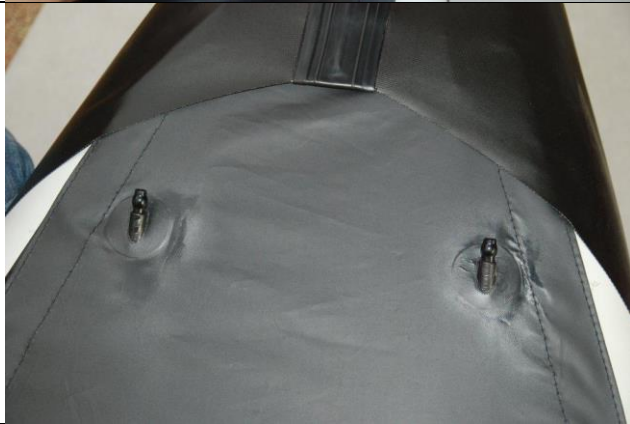
Die Ventile haben zwei Stellungen, die man durch hineindrücken und drehen des weißen Stiftes einstellen kann. In der einen Position können Sie aufpumpen und

	<p>die Pumpe wieder abziehen ohne das Luft verloren geht.</p> <p>Wenn Sie die Luft ablassen möchten, drücken Sie den Stift hinein und machen eine halbe Drehung. Das Ventil bleibt dann offen.</p> <p>Pumpen sie am besten den unteren Schlauch der einen Seite zu ca. 50% auf, dann den der anderen zu ca. 50%. Dann wechseln Sie wieder auf die andere Seite und pumpen beide Schläuche voll. Danach verfahren Sie mit den oberen ebenso-</p> <p>Der Betriebsdruck liegt bei 0,2 – 0,25 bar. Bitte überschreiten Sie diesen nicht.</p>
<p>Wichtig: Ihr Boot ist mit Überdruckventilen ausgestattet (die beiden roten Ventile im Heck). Diese sorgen dafür, dass Luft entweicht, sollte der Druck übermäßig zunehmen. Das ist ein reiner Sicherheitsmechanismus, der im Extremfall Luft ablässt bevor sich zu viel Druck aufbaut. Testen Sie das bitte nicht absichtlich, sondern halten Sie sich an die Druckvorgaben.</p> <p>Ihr Boot ist nun fertig aufgebaut und einsatzbereit. Es folgen nun noch ein paar weitere Hinweise zur Installation des optionalen Verdecks und der Steueranlage.</p> <p>Am Ende der Aufbauanleitung finden Sie auch Hinweise zur Sicherheit, dem Abbau und dem Verstauen in der Packtasche.</p>	

<p>5) Installation des Verdecks</p> 	<p>Das optional erhältliche Verdeck ziehen Sie bitte von hinten her auf das scubi 3 auf. Setzen Sie das Verdeck so an, dass es gerade den Klett auf dem Boot verdeckt.</p> <p>Nach hinten haben Sie dann etwas an Überlappung, siehe Bild links.</p> <p>Setzen Sie das Verdeck dann vollständig auf das Boot und ziehen es immer schön straff.</p>
--	--



Danach schieben Sie bitte die Überlappung unter die schwarze Abdeckung.



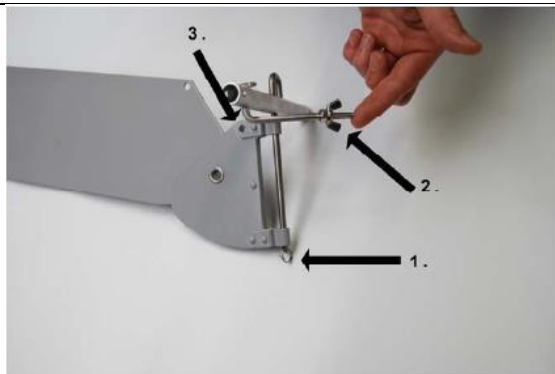
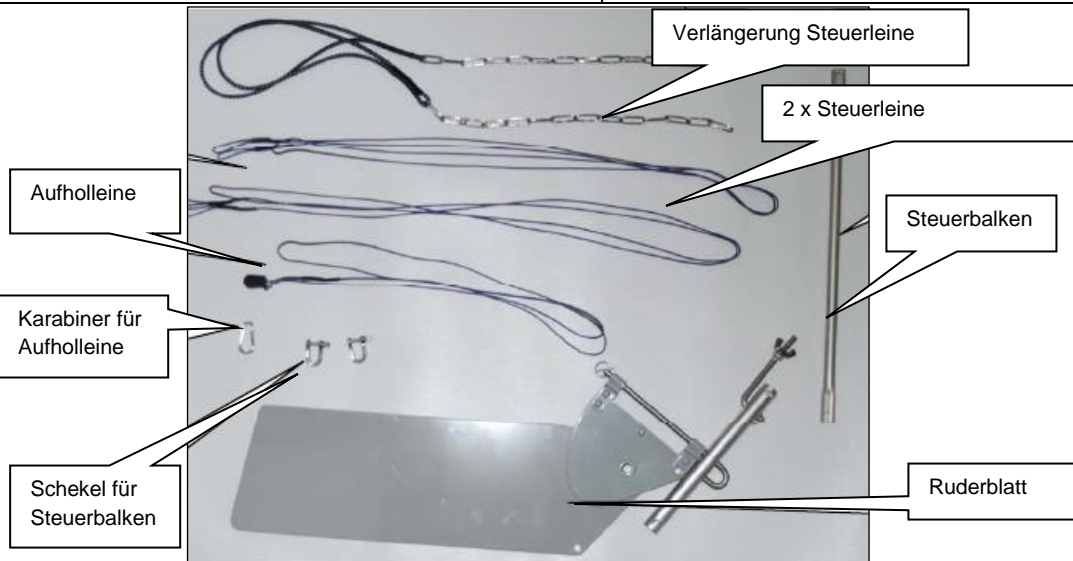
Die beiden Auslässe sind der Durchlauf für die Steuerseile der Steueranlage, sollten Sie diese nutzen.

Das Verdeck ist vollständig installiert. Nun können Sie auch die beim Dreier-Verdeck mitgelieferten Schürzen anbringen.

Optional ist auch ein Lukendeckel (cockpit cover) erhältlich, wenn Sie bspw. Das mittlere Cockpit verschließen möchten.

5) Installation der Steueranlage

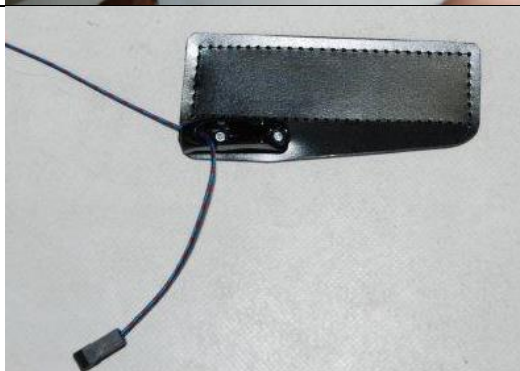
Teileübersicht:



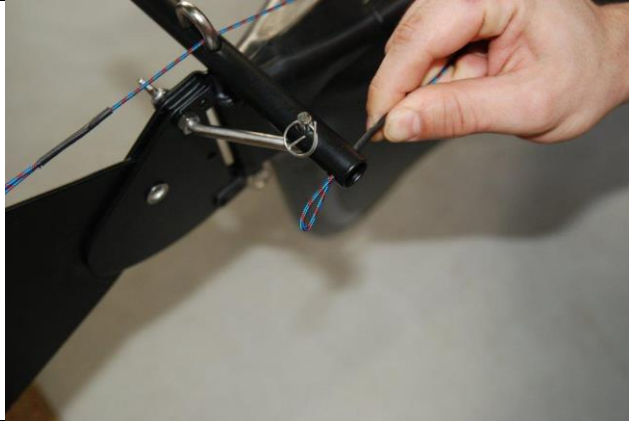
Nehmen Sie bei der Erstinstallation das Ruderblatt zur Hand und entfernen den kleinen Ring (1.) vom Steuerstift und ziehen den Stift heraus. Danach lösen Sie die Flügelmutter (2.) und stecken den Abstandshalter durch das Loch (3.) und schrauben die Flügelmutter wieder darauf.



Setzen Sie das Steuer nun auf den Aufnehmer am Heck und arretieren es mit dem Steuerstift, indem Sie diesen von oben durchschieben. Sichern Sie den Stift unten mit dem Ring.



Nehmen Sie dann bitte den Aufholclip zur Hand. Diese ist unten mit einer Klettfläche ausgestattet. Führen Sie zunächst die Aufholleine durch den Clip.



Führen Sie dann bitte die beiden Steuerleinen jeweils durch die Löcher am Querholm der Steueranlage.

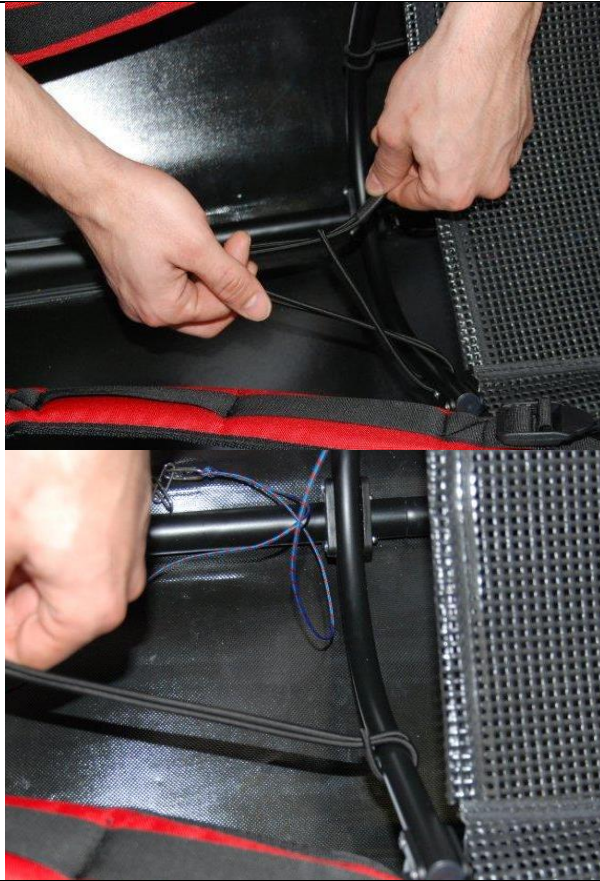


Schlagen Sie die Schlaufe dann einmal um. Die Steuerleine arretiert sich dadurch von selbst, da sie später auf Zug sein wird.



Nun führen Sie bitte die Verlängerungen für die Steuerleinen (mit Kette) von hinten her einmal unter dem Spant des Mittelsitzes durch.

Dann ziehen Sie die gesamte Verlängerung einmal durch die Schlaufe.



Dadurch haben Sie die Verlängerung am ersten Spant arretiert.

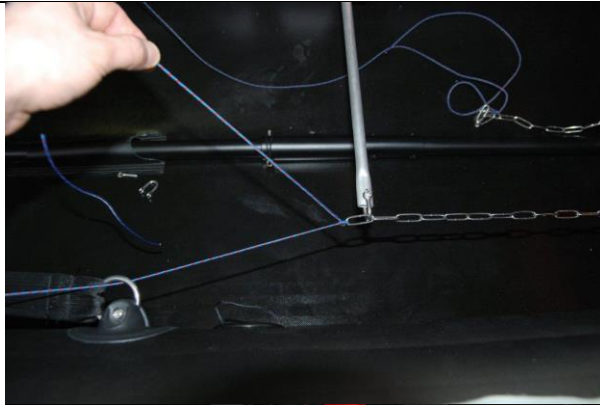


Führen Sie dann die beiden Steuerleinen von hinten nach vorne durch die beiden D-Ringe, an denen auch die Lehne befestigt ist.

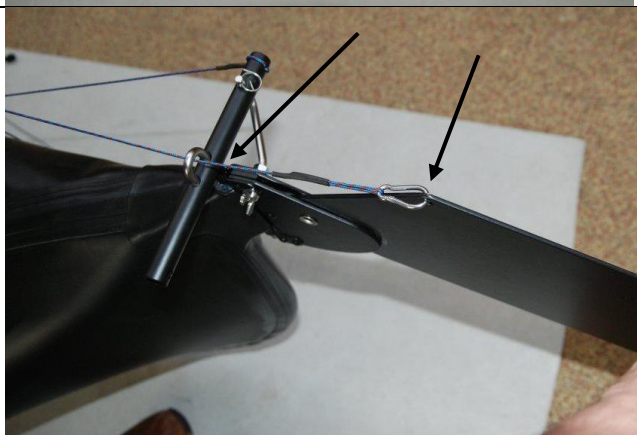
Nun können Sie die Steuerleine durch das letzte Glied der Kette von der Verlängerung führen und kneten es dort fest. Sie haben dadurch die Möglichkeit, die Position der Kette etwas zu variieren und auf Ihre Beinlänge anzupassen.

Dann positionieren Sie bitte den Steuerbalken auf die gewünschte Position und befestigen ihn mit den beiden Schekeln.

Ihre Füße liegen dann links und rechts auf dem Steuerbalken auf und dadurch können Sie das Steuerblatt am Heck in die gewünschte Richtung stellen.



Den Halteclip für die Aufholung des Steuerblattes können Sie nach Belieben positionieren



Führen Sie das Ende der Aufholleine dann noch nach hinten durch den Haltestift und befestigen den Karabiner am Steuer

6) Hinweis zur Nutzung des scubi 3 mit zwei Personen

Wenn Sie das scubi 3 zu zweit nutzen, können Sie auch das Sitztuch des mittleren Sitzes herausnehmen. Dazu öffnen Sie bitte die beiden vorderen Halterungen des Mittelsitzes, welche die seitlichen Sitzstangen halten. Dafür benötigen Sie einen Imbusschlüssel. Dann können Sie die seitlichen Sitzstangen herausnehmen und das Sitztuch herausziehen. Falls Sie das des Öfteren machen möchten, können Sie sich auch zwei Splinte (analog dem Kiel-Verbindungssplint) bestellen.

Wichtig: Setzen Sie die seitlichen Sitzstangen unbedingt wieder ein, nachdem Sie das Sitztuch entfernt haben. Ebenso lassen Sie bitte die beiden Spanten installiert. Beides sorgt für die nötige Längs- und Querversteifung.

Hinweise zum Abbau

Der Abbau entspricht im Prinzip dem Aufbau in umgekehrter Reihenfolge.

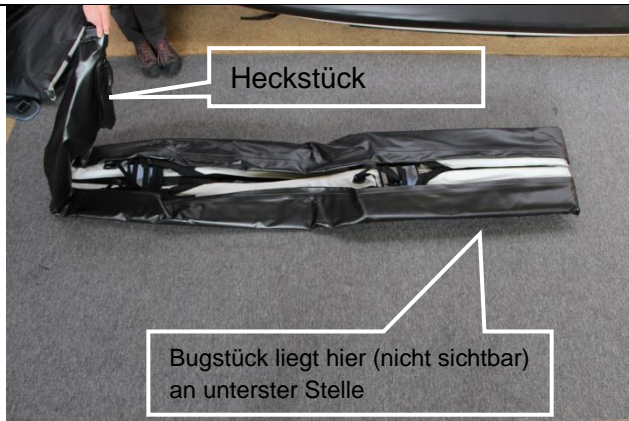


Beim Zusammenlegen der Haut legen Sie diese bitte flach aus. Entleeren Sie vollständig die Luft aus den Schläuchen. Das können Sie auch mit der mitgelieferten Pumpe machen, da diese eine Absaugfunktion hat. Falten Sie dann jeweils die Seiten in die Mitte (längs) wie abgebildet.

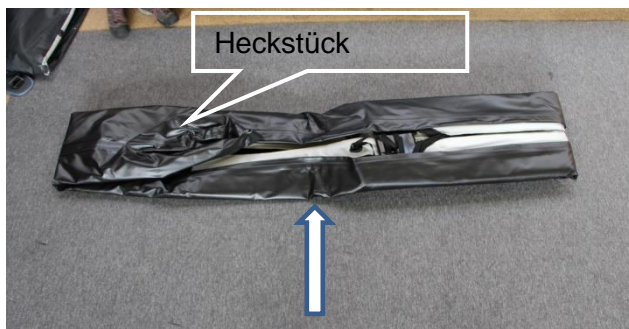


Falten Sie dann das Bugstück einmal um. Nehmen Sie die Haut dann an der Stelle hoch, an der das Bugstück oben aufliegt und klappen Sie die Haut nochmals um wie nebenstehend auf dem Bild ersichtlich.

Legen Sie die Haut dann flach auf den Boden. Das Bugstück liegt dann ganz unten.



Klappen Sie dann das Heckstück einmal um.



Und nun klappen Sie die Haut an der links markierten Stelle noch einmal auf die vom Bug her gefaltete Haut.



So bekommen Sie die Haut wieder problemlos in die Tasche.

Pflege, Sicherheit, Lagerung und weitere Hinweise:

Wichtig: Wenn Sie länger in praller Sonne auf Tour sind, achten Sie darauf, dass Sie immer wieder die Stärke des Luftdrucks in den Schläuchen kontrollieren. Luft dehnt sich bei Erwärmung aus. Der Betriebsdruck darf nicht überschritten werden. Lassen Sie im Zweifel lieber vorsichtig etwas Luft ab. Ihr Boot verfügt zwar über so genannte Überdruckventile, aber fordern Sie deren Einsatz nicht mutwillig heraus.

Sorgen Sie dafür, dass die Bootshaut und das Gestänge trocken ist, wenn es eingepackt - und vor allem wenn es gelagert wird.

Die Bootshaut ist resistent gegen Salzwasser. Dennoch sollte auch diese nach Rückkehr von der Kajaktour mit Süßwasser gereinigt werden. Insbesondere wenn Sand oder kleine Kiessteine einen hohen Abrieb im Kajak verursachen können. Reinigen Sie ebenso das Aluminiumgestänge vom Salzwasser. Wir empfehlen grundsätzlich den zusätzlichen Schutz des Gestänges mit **CorroFilm** (ein Anti-Korrosionsmittel) bei Salzwassereinsatz, wenn Sie Korrosion beim Gestänge verhindern möchten.

Greifen Sie beim Tragen des Bootes **immer** unter das Boot. Nehmen Sie es nicht (nur) an den schwarzen Überspannungen an But und Heck oder den Haltegriffen hoch.

Tragen Sie immer eine **Schwimmweste**, wenn Sie sich mit Ihrem Kajak auf dem Gewässer befinden. Nehmen Sie sich vor raschen Witterungsänderungen in Acht.

Sie können Ihr scubi aufgebaut oder abgebaut in der Packtasche lagern. Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Boot nicht unnötig lange großer Hitze ausgesetzt wird. Wird es aufgebaut gelagert, nehmen Sie bitte den Druck aus den Luftschläuchen, indem Sie die Luft ablassen.

Reparaturen und Verstärkungen

Die PVC-Haut kann im Falle einer Aufschürfung, kleinen Risses oder Loch leicht mit dem mitgelieferten Reparatur-Kit repariert werden.

- Schneiden Sie dazu einen Streifen des PVC -Materials aus dem mitgelieferten Reparatur-Kits ab. Achten Sie darauf, dass dieser großzügig über die beschädigte Stelle reicht.
- Runden Sie die Ecken des Streifens mit einer Schere o.ä. ab.
- Reinigen Sie den Streifen und die zu flickende Stelle. Beides muss fettfrei sein.
- Am besten die Stelle mit einem feinen Sandpapier aufrauen
- Geben Sie eine dünne Schicht Kleber auf beide Oberflächen
- Warten Sie etwas, bis der Kleber leicht angetrocknet ist und drücken Sie dann den Flicker fest auf die zu reparierende Stelle. Ideal ist es, wenn man dann den Flicker nochmals vorsichtig erwärmt (bspw. mit einem Heißluftfön).

Das Kajak kann kurz nach der Reparatur wieder eingesetzt werden. Die Haft- und Schutzwirkung verbessert sich allerdings innerhalb weniger Stunden, wenn der Kleber vollständig getrocknet ist. Der Luftschlauch kann auf dieselbe Art und Weise wie oben beschrieben repariert und geflickt werden. Achten Sie bitte auf eine saubere, fettfreie Oberfläche.

Das scubi ist mit einem Kielstreifen ausgestattet. Sie können dennoch weitere Verstärkungen an stark Beanspruchten Stellen anbringen. Je nach Einsatzart empfehlen sich u.U. weitere Kielstreifen oder partielle Verstärkungen der Haut. Fragen Sie Ihren Fachhändler, wenn Sie Material benötigen.



Weitere Informationen zu Ihrem und weiteren Produkten sowie Bezugsquellen und Downloads finden Sie jederzeit auch auf:

FALTBOOT.DE